

Bärbel Löffel-Schröder · Sven Gerhardt

# Du, wo wohnt eigentlich Gott?

Geschichten über  
den Glauben



SCM Kläxbox

Bärbel Löffel-Schröder  
Sven Gerhardt (Illustrationen)

Du, wo wohnt  
eigentlich  
Gott?

Ein Sammelband mit neun Geschichten

SCM Kläxbox

# SCM

Stiftung Christliche Medien

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2013 SCM Kläxbox im SCM-Verlag GmbH & Co. KG  
Bodenborn 43 · 58452 Witten  
Internet: [www.scm-kläxbox.de](http://www.scm-kläxbox.de)  
E-Mail: [info@scm-kläxbox.de](mailto:info@scm-kläxbox.de)

Umschlaggestaltung und Satz: Maike Heimbach, Ennepetal  
Illustrationen: Sven Gerhardt, Bad Endbach  
Druck und Bindung: Dimograf  
Gedruckt in Polen  
ISBN 978-3-417-28584-0  
Bestell-Nr. 228.584

Du, warum hat  
Gott mich gemacht?

„So, jetzt noch das lange Brückenteil.“

Moritz baut eine Autobahn. Sie ist fast fertig, nur die Brücke fehlt noch.

Immer wieder versucht Moritz, die Brückenteile aneinander zu setzen. Jetzt hat er es fast geschafft. Gleich kann er seine Autos fahren lassen. Ja, es klappt. Jetzt kann es losgehen.

Da öffnet sich die Tür. „Na, Moritz, was spielst du denn? Kann ich mitspielen?“



„Vorsichtig, Paula, nicht an die Brücke stoßen.  
Nein, du kannst nicht mitmachen. Geh raus, ich baue  
eine Autobahn.“

„Ich will aber mitspielen. Ich helfe dir. Ich stelle die  
Schilder auf die Brücke.“

Noch ehe Moritz etwas sagen kann, stößt seine  
Schwester gegen die Holzteile und – das darf doch  
nicht wahr sein – die ganze Brücke stürzt zusammen.

„Oh nein, Paula!“ Moritz schlägt mit der Faust auf  
den Boden. „Was machst du denn? Jetzt hast du alles  
kaputt gemacht. Hau ab.“

„Na und?“, erwidert Paula. „Hab ich ja nicht extra  
gemacht.“





Nun wird Moritz wütend. Er steht auf  
und zieht an Paulas Haaren. Paula schreit.  
Da zieht Moritz noch fester.  
„Immer machst du mir alles kaputt!“, ruft er.  
Jetzt weint Paula ganz laut.  
„Was ist denn hier los?“ Papa kommt ins Zimmer.  
„Was machst du denn, Moritz?  
Lass sofort Paulas Haare los!“  
Moritz’ Schwester weint noch lauter.  
Papa nimmt Paula in den Arm.  
„Ist ja schon gut, mein Schatz“, tröstet er.

Nun wird Moritz erst richtig wütend.

„Immer macht mir Paula alles kaputt“, heult er und tritt gegen die Holzklötze.

„Ich mag Paula nicht“, fügt er hinzu, und schaut mit bösen Augen auf seine Schwester.

Paula läuft aus dem Zimmer.

Papa schaut Moritz an. „Moritz“, sagt er streng.

Nun weint Moritz noch mehr.

„Ja, ist doch wahr“, sagt er. „Immer ärgert mich Paula. Ich will sie nicht mehr sehen.“

So, jetzt hat er es gesagt. Ob Papa mit ihm schimpfen wird?



Nein, Papa legt seine Hand auf Moritz' Schulter.  
„Was ist denn los mit dir?“ fragt er.  
„Ich mag eben Paula nicht“, erklärt Moritz und schiebt seine Unterlippe vor.  
Papa schaut ihn an. „Aber Mama und ich mögen Paula und dich“, sagt er. „Wir sind doch eine Familie.“  
Moritz verzieht das Gesicht.

„Warte mal, ich zeige dir was“, sagt Papa.  
Moritz schaut auf das Durcheinander in seinem Zimmer. Da kommt Papa wieder. In der Hand hält er ein Fotoalbum.  
„Schau mal“, sagt er. „Hier bist du, als du geboren wurdest. Ich habe dich immer so gern im Arm gehalten. Und hier ist Paula, als sie klein war.“